

Rubus amisiensis Weber

Ems-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: hochbogig oder kletternd, stumpfkantig, später ± (dunkel-) weinrot mit deutlich intensiver gefärbten Stachelbasen - Behaarung: locker, ca. 5-25 Haare pro cm Seite - Stieldrüsen: stieldrüsenlos, mäßig sitzdrüsig - Stacheln: ca. 5-8 pro 5 cm, aus ca. 5-6 mm breitem Grund mäßig schlank, 6-9 mm lang., in der Mehrzahl gerade, etwas geneigt, seltener alle schwach gekrümmt
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig; am Rande zur Basis hin schmal umgefaltet - Behaarung: Blättchen oberseits matt dunkelgrün, mit ca. 3-20 Haaren pro cm², unterseits graugrün- bis grauweiß-filzig und dazu von längeren, etwas schimmernden Haaren weichhaarig - Endblättchen: mittellang bis lang gestielt (35-55 %), aus meist etwas herzförmigem, seltener abgerundetem oder gestutztem Grund umgekehrt eiförmig oder elliptisch, plötzlich in eine kurze, ca. 1 cm lange Spitze zusammengezogen, zuletzt oft breit abgerundet 5-eckig oder fast kreisrund - Serratur: mit allmählich zugespitzten Zähnen ziemlich gleichmäßig bis mäßig periodisch mit etwas längeren, kaum nach außen gebogenen Hauptzähnen - Seitenblättchen: untere ca. 3-7 mm lang gestielt, mit keilförmigem Grund - Blattstiel: kürzer oder länger als die unteren Seitenblättchen, mit meist ca. 15-20 sicheligen, breit aufsitzenden, 3-5 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: breit, sperrig, mit fast waagrecht abstehenden, 3-7-blütigen Ästen - Blätter: im oberen Teil blattlos, im unteren Teil 3-zählig - Achse: reichlich mit ± abstehenden Haaren besetzt, nach oben zu mehr zottig-filzig; Stacheln 4-7 pro 5 cm, ca. 6-7(-8) mm lang, mit bis 6 mm breitem Grund, gerade, geneigt, im oberen Teil der Achse mehr nadelig - Blütenstiele: ca. 1,5-2 cm lang, dicht kurz filzhaarig und dazu mit längeren Haaren sowie mit ca. 1-5 etwa 1-4 mm langen geraden oder kaum gekrümmten Stacheln - Kelch: grau-(grün-)filzig, unbewehrt oder mit 1-2 Stachelchen, zurückgeschlagen - Kronblätter: rosarot bis fast weiß, breit eiförmig, ca. 10-15 mm lang - Staubblätter: die blassgrünen Griffel überragend, Antheren behaart oder kahl - Fruchtknoten: mit langen Haaren

Kurzcharakteristik: Die stattliche Pflanze ist morphologisch ziemlich isoliert. Schwankende Merkmale sind die Blütenfarbe und die Ausbildung des Filzes an den Blattunterseiten. Auch die Menge der längeren, weichen Behaarung ist wenig konstant. Trotz dieser Variabilität ist die Art jedoch vor allem an ihrem unverwechselbaren Blütenstand leicht kenntlich.

Ähnliche Taxa: *Rubus macrophyllus* (von dem sie sich vor allem durch die kurz bespitzten, stets stärker filzigen Blätter sowie durch den ganz anders gebauten, sperrigen und drüsenlosen Blütenstand unterscheidet)

Ökologie und Soziologie: Im Gebiet wurde die Art an Waldrändern, auf Schlägen und in Hecken auf sandigen bis etwas anlehmigen Altmoränenböden beobachtet, vor allem auf potentiell natürlichen Querco-Betuletum- und Fago-Quercetum-Standorten.

Verbreitung: Zerstreut im Emsland, häufiger in der Grafschaft Bentheim und in den nordöstlichen Niederlanden.